

Lohner Heimatblatt

April 2010

Nr. 105

Liebe Heimatfreunde

Und dräut der Winter noch so sehr
mit trotzigem Gebärden,
Und streut er Eis und Schnee umher
es muss doch Frühling werden.

Und drängen die Nebel noch so dicht
sich vor den Blick der Sonne,
Sie wecket doch mit ihrem Licht
einmal die Welt zur Wonne.

(aus „Hoffnung“ v. Emanuel Geibel 1815-1884)

Schnee haben wir in diesem Winter reichlich, vor allem für den Norden ist es mehr als genug. Im Süden, in den Skigebieten, wird schon mit Schneekanonen gearbeitet, dort hat man zu wenig. In den nordöstlichen Bundesländern ist das Schneechaos ausgebrochen. Meterhohe Schneewehen lassen alles zum Stillstand kommen. Der öffentliche Verkehr ist total zusammengebrochen. Da sind wir hier noch glimpflich davon gekommen, wenn es auch viele Verkehrsunfälle wegen eisglatter Straßen gegeben hat. - Das war der Wetterbericht vom Januar!

Der Februar hört sich auch nicht besser an, es ist alles wie gehabt. Kaum ist der Schnee weggetaut, fällt schon der nächste. Dazu gibt es strengen Frost, oft im zweistelligen Minusbereich. Den Wetterfröschen nach soll es noch bis Mitte April so weitergehen. Wir wollen hoffen, dass sie nicht recht behalten. Es ist doch was dran an der alten Bauernregel: Wenn es viele Nüsse, Eicheln usw. gibt, ist ein strenger Winter zu erwarten.

An milden Tagen hört man schon das „pink, pink“ der Finken. Sie können den Frühling nicht erwarten. Doch sie werden immer wieder betrogen, wenn der nächste Schnee alles wieder zudeckt. Hoffen wir, dass der März es richtet.

Dem Frühling entgegen ...

„Im Märzen der Bauer die Rösslein anspannt und setzt seine Felder und Wiesen instand“, heißt es in einem alten Volkslied. Es ist allerdings lange her, dass Pferde über den Acker zogen. Heute gibt es uns: die Traktoren.



Ich bin ein Schlepper aus dem Hause Fendt und habe 150 Pferdestärken unter meiner Haube und kann ohne Übertreibung weit mehr ziehen als 100 Pferde. Allein, man stelle sich vor, 100 Pferde in Reih und Glied, da würde unsere ganze Dorfstraße nicht reichen, und die ist lang. Und dann das Durcheinander, wenn ein Pferd wegen schlechter Laune querstünde. Ein Hoch auf die Technik!

Ich bin übrigens der Größte auf dem Betrieb und sie nennen mich „August den Starken“. Dann gibt es noch den alten Bjelorus und den kleinen GT oder das Eselchen. Das ist ein Gerätetrekker mit einem Holzkasten vorne. Im Winter hatten wir mal Pause, meistens. Mal gab es Schnee zu schieben oder einen Ballen Heu zu transportieren, aber was ist das schon. Ich bin froh, dass es jetzt wieder richtig losgeht. Letzte Woche war ich zur Kur, ich erhielt einen Ölwechsel und wurde neu abgeschmiert. Sehr angenehm, fühle mich jetzt hervorragend – könnte Berge versetzen!

Heute beginnen wir mit einem kleinen Aufwärmprogramm. Sie haben mir den Düngerstreuer angehängt, den spüre ich kaum. Gerade kommt mein Fahrer. Also auf, auf oder tüff, tüff, tüff ... dem Frühling entgegen. K.v.A.

Schnee und Frost haben auch unseren Straßen arg zugesetzt. Man braucht etliche Millionen um die ganzen Schäden zu reparieren. Auch im öffentlichen Haushalt gibt es viele Löcher zu stopfen. Wo das ganze Geld hernehmen? Man möchte ja auch noch für Haiti spenden. Das große Erdbeben dort hat ja nichts heile gelassen. Bis zu 250.000 Tote soll es gegeben haben. Das kann sich noch erhöhen, wenn erst alles aufgeräumt ist.

Es hat auch früher schon schlimme Jahre gegeben.
1970 war so ein Jahr: Schneemassen in Norddeutschland

- Nichts geht mehr nach den heftigen Schneefällen in Norddeutschland.
- Züge müssen freigeschaufelt werden.
- Starke Schneefälle und Ostwinde führen in Norddeutschland zu einer Schneekatastrophe.
- Bundeswehr und Katastrophenschutz müssen Bundesstraßen und Schienen von den bis zu drei Meter hohen Schneewehen räumen.

Naturkatastrophen in Peru und Pakistan:

70.000 Todesopfer fordert ein Erdbeben in Peru und 300.000 Opfer eine Flutwelle in Ostpakistan.

Schlump

Bauschlosserei

Sachsstraße 4
49835 Wietmarschen-Lohne
Tel.: 0 59 08/80 80
Fax: 0 59 08/80 88
E-Mail: schlump@schlump.de
www.schlump.de

VEREINSMITTEILUNGEN

Am Donnerstag, 18. Februar 2010, fand unsere Jahreshauptversammlung im Heimathaus statt.

Beginn: 19:30 Uhr

Der Vorsitzende Georg Borker eröffnete die Versammlung und begrüßte die anwesenden 46 Mitglieder, besonders die früheren Vorsitzenden Uli Gloth und Wilhelm Bramme.

Herr Borker stellte fest, dass die Versammlung ordnungsgemäß einberufen wurde und somit die Beschlussfähigkeit gegeben war.

Gegen die Tagesordnung gab es keine Einwände.

Der Jahresbericht des Heimatvereins wurde vom Vorsitzenden Georg Borker vorgetragen.

Georg Borker berichtete u.a. von der erstmalig durchgeführten Krippenausstellung im November 2009.

Außerdem gab er noch einige Daten, das Heimathaus betreffend, bekannt.

So fanden im Jahr 2009 insgesamt 152 Veranstaltungen, davon 35 Trauungen, statt. Georg Borker konnte erneut steigende Mitgliederzahlen vermelden. Der Heimatverein zählte zum 01.01.2010 395 Mitglieder.

Den Tätigkeitsbericht der **Archivgruppe** trug Walter Vogt vor. Er berichtete u.a. von den umfangreichen Katalogisierungsarbeiten der Ausstellungsstücke durch die neuen Mitglieder Manfred Lange und Hermann Schoo.

Anschließend dankte Georg Borker dem ausscheidenden Mitglied Heinrich Rabbe für seine langjährige Mitarbeit in der Archivgruppe und überreichte ein Präsent.

Vom Kassenwart Christian Koopmann wurde ein ausführlicher Kassenbericht vorgetragen. Einige größere Kontobewegungen wurden ausführlich erklärt. Heinz Fischer berichtete, dass er zusammen mit Alois Greiving die Kasse geprüft habe. Er bescheinigte Christian Koopmann eine einwandfreie und ordnungsgemäße Kassenführung. Es gäbe keinen Anlass zu Beanstandungen. Nach dem Bericht über die Kassenprüfung beantrage Wilhelm Bramme die Entlastung des Vorstandes. Die Mitglieder stimmten dem Vorschlag einstimmig zu.

Wahl eines neuen Kassenprüfers:

Heinz Fischer schied aus dem Amt des Kassenprüfers aus. Für ihn wurde einstimmig Bernd Alken als Kassenprüfer gewählt.

Wahlen zu Vorstand und Beirat:

Georg Borker gab einige Einzelheiten zur bevorstehenden Wahl von Vorstand und Beirat bekannt.

Bei den Vorstandsmitgliedern endete die Amtszeit von Carsten Ahrend (geb. Nüsse). Er wurde einstimmig für weitere 2 Jahre zum Geschäftsführer gewählt.

Im Beirat endeten die Amtszeiten von Margret Grussel, Ewald Hegel, Alfons Herbers, Erich Rodamer, Anni Roling, Hilde Rosen, Maria Schröder und Monika Wassermann. Hilde Rosen und Erich Rodamer schieden auf eigenen Wunsch aus dem Beirat aus. Der Vorsitzende Georg Borker dankte ihnen für die geleistete Arbeit und überreichte ebenfalls ein Präsent. Die übrigen Beiratsmitglieder wurden einstimmig wieder gewählt.

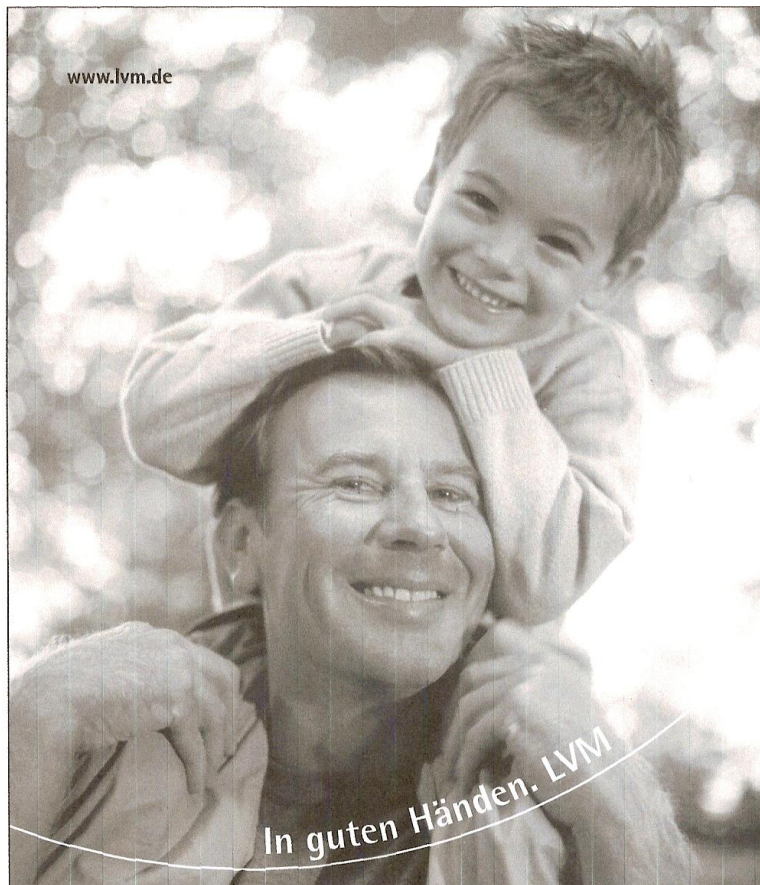
Als neues Beiratsmitglied wurde Hubert Budde vorgeschlagen und auch einstimmig gewählt. Georg Borker berichtete, dass Alfons Gossling sich zur Mitarbeit im Beirat bereit erklärt habe. Er wurde in Abwesenheit ebenfalls einstimmig gewählt.

Zur Mitgliederan- und -abmeldung sowie zum Beitragseinzug gab Georg Borker folgende Erklärung ab: Der Jahres-Mitgliedsbeitrag in Höhe **9,00 € pro Person** wird am Ende des Kalenderjahres eingezogen. Mitglieder ab 80 Jahre sind beitragsfrei.

Weiterhin wies er auf den Snatgang am 27.2. und auf die Fahrt zur Landesgartenschau am 23.06.2010 hin.

Der Vorsitzende Georg Borker bedankte sich für die Teilnahme und beendete die Versammlung um 20:30 Uhr.

Anschließend sorgte Walter Vogt mit interessanten Bildern von den Vereinsjubiläen im letzten Jahr sowie Winterimpressionen für einen abwechslungsreichen Abend.



Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung

Wir beraten Sie gern:

LVM-Servicebüro
Hans Borker
Schwanenborg 4
49835 Wiethm.-Lohne
Telefon (0591) 80 02 10
info@borker.lvm.de

LVM 
Versicherungen

Aus alten Zeiten

1960 – vor 50 Jahren

Neu auf dem Markt:

Neue Geldscheine in der Bundesrepublik: Das Papier ist dicker, das Format höher, die 20-DM-Scheine haben ein neues Design. Es werden auch 10- und 1000-DM-Scheine in Umlauf gebracht.

Tiefkühltruhen (700 DM) und Geschirrspülmaschinen (ab 1750 DM) sind der neue Hit der internationalen Hausrats- und Eisenwarenmesse in Köln.

Ford präsentiert seinen 17M, ein nach aerodynamischen Gesichtspunkten konstruiertes Auto. Wegen seiner Form wird das Auto auch „Badewanne“ genannt.

In den USA wird die Antibabypille verkauft. Preis einer Monatspackung: 45,87 DM.



Mit Genuss durch den Tag

Knusprige, ofenfrisch duftende Bäckerbrotchen, ein herzhaftes Mittagessen, ein aromatisches Brot am Abend – so lässt es sich leben. Beste Qualität, jeden Tag frisch aus natürlichen Zutaten und nach traditionellen Verfahren gebacken – das ist unser Rezept für Sie. Daran erkennen Sie schon beim ersten Bissen den Lohner Landbäcker.

Besuchen Sie uns in einer unserer zwölf Filialen und kommen Sie auf den Geschmack in Lohne, Lingen, Neuenhaus, Nordhorn, Rheine und Wietmarschen.



www.lohner-landbaecker.de

Hauptgeschäft Lohne | Hauptstraße 68 | Tel.: 05908 257

Und noch etwas aus der guten alten Zeit: vor 300 Jahren

Akte Nr. 140

Unbefugte Jagd des Stiftes Wietmarschen im Ksp. Schepsdorf-Lohne 1603-05, 1711-18

1712 April 14

Vor Johan Christoffer Lethmate, fstl. münsterischer Richter des Freigerichts Emsbüren findet auf Geheiß sämtlicher interessierter Gutsherren der Kirchspiele Emsbüren und Schepsdorf ein Zeugenverhör statt:

- Heylen Johan von Lohne, in den Achtziger Jahren
- Gerdt Raemaeker, im 70. Jahr
- Johan Burschen, 68 oder 69 Jahre
- Johan Lubbike, 69 Jahre
- Herman Otting, 60 Jahre
- Johan Polinck, 48 Jahre
- Johan Schulte, 56 Jahre (berichtet über die Jagd des Hauses Herzford)

Jagdberechtigt sind nur der Landesfürst, der Graf zu Bentheim (zweimal im Jahr), das Domkapitel, Haus Herzford, Haus Stovern, Haus Venhaus und der Richthof zu Emsbüren. Die Frau von Egmundt war die Schwester des verstorbenen Herrn von Lohn zu Herzford. Zu der Zeit waren Vorrolff und Johan Feck Jäger des Stiftes. Erwähnt werden noch der fstl. Jäger Johan Herman Schaeff. Der alte Melchert von der Spieck war 100 Jahre alt und auf Ostermontag 1712 gestorben. Er hatte kurz vor seinem Tod am 18. März zu den Zeugen Johan Schulte, Johan Polinck und Rolff Kohne in seinem Totenbett diktiert, daß weder die Äbtissin von Munster, noch Anna von Twickel von Bergbohnungen im Lohner Feld gejagt hätten. Anbei Auszug aus dem Zeugenverhör vom 18. März 1712. Rudolff Kohne war 26 Jahre alt.

1723 November 11

Von dem Notar Christophorus Bernardus Werner werden auf Geheiß der Bauern des Kirchspiels Lohne die Aussagen folgender Zeugen wegen der Schnadjagd an der Grenze zur Grafschaft Bentheim protokolliert:

1. Frantz Wilhelm Schulte, hatte an zwei verschiedenen Schnadjagden teilgenommen. 1714 wurden u. a. wilde Gänse und Birkhühner (Cuer-Hüner) geschossen und gefangen. Man hatte vergeblich versucht, dem Wentzel Stühle aus Nordhorn eine Flinte abzunehmen.
2. Jobst Hetterman bestätigt dieses, da er mit dabeigewesen war.
3. Johan Casper Schulte, Jäger des Hauses Herzford.
4. Der alte Müller des Hauses Herzford namens Johan, 60 Jahre alt, und sein Sohn Albert. Der alte Müller war ca. 40 Jahre zuvor mit auf der Wolfsjagd, wo die Münsterischen und Nordhorner jeweils auf ihrer Seite ihre Pfänder abgestellt und nachher wieder mitgenommen hatten.

Geschehen in Gegenwart der Zeugen Johan Henrich Möllenkampff und Gerdt Lentzing .

Ergänzung vom 14. November 1723:

Henrich, der alte Boeckschulte zum Boeckhoff im Amt Lingen, sagt aus, daß der Amtdroste bei einer Schnadjagd zusammen mit einigen Fräuleins aus Wietmarschen unter der Wietmarschener Windmühle gespeist hätte. Der Covenberg ist eine Markenscheidung zwischen Elbergen und Lohne.

Geschehen in Gegenwart der Zeugen Berndt Schott und Johan Caspar Schulte.

Unser Snatgang am 27. Februar 2010

52 Mitglieder aus den Heimatvereinen Wietmarschen und Lohne waren der Einladung der Lohner gefolgt und verlebten einen informativen Nachmittag. Ausgangspunkt war der Gedenkstein des ehemaligen Gefangenenlagers beim „Schottelhoff“, wo Bernd Rakers einiges zu den damaligen Begebenheiten erklärte. Die Wanderung führte weiter Richtung Schepsdorf, durch die Deichstraße, dann zur Schepsdorfer Kirche. Für einige Wanderer war es die



„Erstbesichtigung“ und waren vom Bau und Ausstattung sehr angetan. Vom Vorsitzenden des Schepsdorfer Heimatvereins wurden wir dann begrüßt und nach Vorstellung der Gemeindestruktur ins Heimathaus eingeladen. Eine Ausstellung u.a. von den Hollandgängern war sehr interessant und wurde, ebenso wie Kaffee und Kuchen, sehr gern angenommen. Der Nachmittag endete im Lohner Heimathaus mit einem kräftigen Abendessen.

Die nächsten Veranstaltungen:

Freitag, 30. April 2010 – 18:00 Uhr

Radtour mit anschließendem Maibaumaufstellen und gemütl. Beisammensein im Heimathaus.

Montag, 03.05.2010 – 19:30 Uhr

Sitzung des Vorstandes und Beirat im Heimathaus

.... **Mai 2010 Besuch der Ausstellung „Klusen, Grotten, Wegekreuze“** im Emslandmuseum Lingen. Hier werden auch etwa 400 alte Gebetsbücher gezeigt.

Mittwoch, 23.06.2010 – 8:30 Uhr

Tagesfahrt zur Landesgartenschau in Bad Essen
und Besuch der Ausstellung zur Varusschlacht in Kalkriese



Landesgartenschau & Museum und Park Kalkriese

Nach einem erlebnisreichen Vormittag auf der Landesgartenschau erkunden Sie ab dem frühen Nachmittag das antike Schlachtfeld im Museumspark in Kalkriese – Ort der Varusschlacht.

Mit einer Führung besuchen Sie die Dauerausstellung zur Varusschlacht. Sie erfahren alles über die historischen Hintergründe und erhalten Einblick in die archäologische Forschung. Die Ausgrabungen in Kalkriese nahmen ihren Anfang mit dem Fund römischer Münzen im Jahre 1987. Bis heute dauern die Forschungsarbeiten an. Besucher können sich während der sommerlichen Grabungen vor Ort informieren. Kalkriese zählt heute zu den bedeutendsten Ausgrabungsstätten Europas und erfährt internationale Anerkennung. Die hier entwickelte Methodik für die archäologische Untersuchung von Schlachtfeldern ist beispielgebend.

Leistungen

- Eintritt in die Landesgartenschau
- Information und Führung über das Gelände der Landesgartenschau (Dauer ca. 1,5 Std.)
- Mittagessen in unserer Gastronomie auf Schloss Ippenburg
- Eintritt und Führung in Museum und Park Kalkriese (Dauer ca. 1,5 Std.)

Anmeldungen bei Georg Borker, Tel. 1275
oder Walter Vogt, Tel. 1893



BAUSTOFFE VOGT

- Holz
- Baustoffe
- Innenausbau
- Gartengestaltung
- Kaminöfen
- Elemente
- Estrichverlegung

Gewachsene Freude
Ein schöner Garten schenkt Freude und Entspannung.
Ob Terrasse, Blockhaus oder Gartengestaltung, in
unserer täglich geöffneten Ausstellung finden Sie
garantiert das Richtige „rund ums Haus“!

Zuhause Wohlfühlen!

 NOWEBAU

Borsigstr. 2 (Industriegebiet)
Tel. 0 59 08 / 93 73-0
Fax 0 59 08 / 93 73-23
www.baustoffe-vogt.de
info@baustoffe-vogt.de

Firmenwerbung - Wir bitten um Beachtung:

Um die anfallenden Druckkosten des „Lohner Heimatblattes“ etwas zu mindern, werden wir von diesen Firmen mit einer Spende unterstützt. Der Heimatverein bedankt sich ganz herzlich!

Herausgeber des Lohner Heimatblattes: Heimatverein Lohne e.V.
Textbeiträge: Hilde Rosen, Walter Vogt
Gestaltung: Anni Roling